

„Natürlich“ gefördert im Viertel

Das „Verhältnis zur Natur“ ist Thema beim Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit / Bewerbungen bis 15. September

ÖSTLICHE VORSTADT/VIERTEL. Kindergärten und Schulen im Viertel setzen sich heute auf vielfältige Weise mit der Natur und dem Schutz der natürlichen Ressourcen auseinander. Dieses Engagement im Quartier wird jetzt mit dem Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit ausgezeichnet.

Ob Kindergartengruppen mit einem Projekt zur gesunden Ernährung, aktive Jugendprojekte zum Naturschutz oder auch Schul-AGs mit Themen wie „Wasser- oder Klimaschutz“ oder „Bewegung und Gesundheit im Schulalltag“ – sie alle können sich bis zum 15. Sep-

tember für den Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit bewerben. Unter dem Motto „natürlich!“ gibt es dabei insgesamt 9000 Euro an Preisgeldern zu gewinnen.

Der Förderpreis soll aber nicht nur Projekte finanziell unterstützen. Ziel ist es auch, das oft ehrenamtliche Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit würdigen und Privatpersonen oder Firmen für die Kinder- und Jugendarbeit interessieren. Auch sollen Menschen aus verschiedenen Lebensbereiche in Kontakt kommen, um so weitere Kooperationen für den Alltag zu ermöglichen, heißt es dazu in der Ausschreibung.

Die Verleihung der Preise findet am 23. November im Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70b, statt. Eine Jury mit Vertretern aus den Beiräten Mitte und Östliche Vorstadt, der AOK Bremen und Bremerhaven, der Sparkasse, Werder Bremen und der Weserterrassen-Stiftung entscheidet zuvor über die Sieger.

Im Bürgerhaus wird es zudem eine Ausstellung zum Preis geben. Die Gewinner können dort dann ab dem 11. November vier Wochen lang über ihr Projekt informieren. [10]

Mehr Infos gibt unter www.weserterrassen-stiftung.de.



Gewannen im vergangenen Jahr den zweiten Preis: Die Anderen Compagnie, ein integratives Jugend-Tanztheater des Vereins Tanzwerk. Foto: FR



Das Bild zeigt alle Preisträger des Förderpreises 2010 gemeinsam bei der Abschlussveranstaltung im Bürgerhaus Weserterrassen. Foto: Pico Wilm

Den Naturschutz im Fokus

Der Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendprojekte wird wieder ausgelobt

VON
BETTINA GÖSSLER

9.000 Euro sind im Topf. Das Preisgeld wird unter Gruppen und Initiativen aufgeteilt, die sich in herausragender Weise zu einem vorgegebenen Motto engagieren. Das Thema lautet aktuell „Naturschutz“.

STADTMITTE „Die Umweltzerstörung bewegt viele, viele Menschen. Sie sind alarmiert und zornig aufgrund der dramatischen

ökologischen Schäden auf unserem Planeten. Berichte von Zerstörungen, Katastrophen wie die am Atomkraftwerk Fukushima beherrschen die Medien“, so erläutert Heike Blanck vom Organisatorenteam des Förderpreises den Grund für die Themenwahl für das Jahr 2011. Ausgelobt wird er von der Weserterrassen-Stiftung, deren Vertreter Kinder- und Jugendliche animieren wollen, sich noch intensiver mit der Problematik zu beschäftigen.

„Viele Initiativen aus der Stadtmitte und der Östlichen Vorstadt unterstützen junge Menschen dabei, sich dazu

Wissen anzueignen und eine eigene Meinung zu entwickeln. Sie fördern Lernen und Reflexion und unterstützen das Engagement junger Menschen gegen ökologische Zerstörung.“ sagt sie. Und genau diese Zusammenschlüsse sind die Zielgruppe, wenn es um Bewerbungen für den Wettbewerb geht.

Als beispielhaft könnte unter anderem ein Kindergartenprojekt zur gesunden Ernährung, ein Grundschulprojekt zu Haustieren oder eines zu bedrohten Tierarten gelten. Mitmachen können auch Teams, die Aktionen im Stadtteil gegen Umweltzerstörung planen und durch-

führen.

Aktionen, die das Energiesparen fördern und welche, die zur Förderung der Gesundheit dienen, also den achtsamen Umgang mit dem eigenen Körper fördern, sind ebenfalls „preisverdächtig“. Die Fördergelder, aktuell insgesamt 9.000 Euro kommen von der AOK, den Beiräten Mitte und Östliche Vorstadt, der Sparkasse Bremen, Werder Bremen und der Weserterrassen-Stiftung.

■ Bewerbungsschluss ist der 15. September 2011. Informationen gibt es unter www.weserterrassen-stiftung.de oder bei Heike Blanck, Telefonnummer 3614057.

6500 Euro für Naturprojekte von Kindern



Der Chor der Bürgermeister-Smidt-Schule war einer der Preisträger, sorgte während der Verleihung aber auch mit Liedern über die Natur für gute Unterhaltung. Konrektorin Meike Wittenberg (nicht im Bild) begleitete die Kinder am Klavier. FOTO: WALTER GERBRACHT

Östliche Vorstadt (jaz). Naturnahes Lernen in der Großstadt? Das geht durchaus. Mehrere Projekte von Schulen und Kindergruppen beweisen dies. Vier von ihnen erhielten jetzt im Bürgerhaus Weserterrassen den Förderpreis für beispielhafte Kinder-

und Jugendarbeit und eines den Sonderpreis des Landesinstituts für Schule/Gesundheit und Suchtprävention. Das Motto hieß in diesem Jahr „natürlich!“.

Bei der Zeremonie wurden insgesamt 6500 Euro vergeben. Die Preisträger be-

gnügten sich aber nicht nur damit, die Schecks entgegenzunehmen, sondern unterhielten das Publikum mit Liedern.

Über die ausgezeichneten Projekte und die Zeremonie berichten wir ausführlich in unserer nächsten Ausgabe.

Fünfmal vorbildlich

Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit im Viertel vergeben

Von Andreas Holling

VIERTEL Rund 90 000 Euro haben die Weserterrassen-Stiftung und ihre Kooperationspartner in den vergangenen zwölf Jahren an Preisgeldern für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit gestiftet. Unter dem Motto „Natürlich!“ kamen jetzt weitere 10 000 Euro hinzu.

Mit dem Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit wolle man gute Ideen zeigen und innovative Ansätze bekannt machen, erklärt Heike Blanck vom Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt. „Wir wollen zum Nachmachen anregen.“ Beim diesjährigen Wettbewerb sei es dabei um das Verstehen der Umwelt und um deren Schutz gegangen. Spaß an der Natur könne man nicht vermitteln. „Man muss es erleben.“

Drei Projekte aus dem Viertel freuten sich über den Hauptpreis und damit einen Zuschuss in Höhe von 1500 Euro. Zudem gab es einen Anerkennungs- und einen Sonderpreis. Ausgezeichnet wurde unter anderem „Das Paradieschen“, eine 800 Quadratmeter große Parzelle, welche die Kita der Friedensgemeinde auf dem Stadtwerder unterhält. Unterstützt vom FlorAtrium ackern, säen, pflanzen und ernten dort Kinder, Eltern und Kleingärtner gemeinsam.

Ein weiterer Preis ging an die Spielplatzinitiative Mecki für



Ute Güttner (r) von der AOK Bremen überreicht der Spielplatzinitiative Mecki das Preisgeld von 1500 Euro. Foto: FR

die Umgestaltung der Spielfläche am Mecklenburger Platz. Die Jury war besonders von der umweltpädagogischen Arbeit angetan. So lernten die Kinder bei einem Ausflug auf einen Bauernhof viel über Gemüse, Früchte, Kartoffeln oder Tiere.

Ausgezeichnet wurde auch der Elternverein „Die Kurzen“. Bei ihrem Projekt „Die vier Jahreszeiten“ probierten die Kinder zur Erntezeit selbstgebackenen Apfelkuchen, bastelten Drachen im Herbst und bauten Schneemänner im Winter.

Unterstützt wird der Preis von der AOK Bremen-Bremerhaven, den Stadtteilparlamenten Mitte

und Östliche Vorstadt, der Sparkasse, Werder Bremen, der Weserterrassen-Stiftung.

Das Landesinstitut für Schule/ Gesundheit und Suchtprävention vergab zudem einen mit 1500 Euro dotierten Sonderpreis für eine Wasserlandschaft und einen Pflanzgarten an der Bürgermeister-Smidt-Schule. Seit über einem Jahr betreuen Schüler, Lehrer Eltern und Unterstützer dort einen „Garten der Sinne“.

Den Anerkennungspreis erhielten der Verein ÖkoStadt Bremen im Lagerhaus in Kooperation mit dem St. Johann Gymnasium für ein Projekt zum Thema „Shared Space“.

Engagement wird sichtbar

Fünf Projekte von Schulen, Vereinen und Kindergruppen erhielten Geldpreise im Bürgerhaus Weserterrassen



Das große Finale: Alle Kinder, Jugendlichen und die Erwachsenen aus den Projekten versammeln sich auf der Bühne des Bürgerhauses Weserterrassen.

FOTO: WALTER GERBACHT

Für ihre Projekte rund um Natur und Nachhaltigkeit erhielten die Kita der Friedensgemeinde, der Elternverein „Die Kurzen“ und die Spielplatzinitiative Mecki den Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit zum Motto „Natürlich!“. Der Verein ÖkoStadt Bremen erhielt einen Anerkennungspreis, und die Förderverein der Bürgermeister-Smidt-Schule einen Sonderpreis des Landesinstituts für Schule/Gesundheit und Suchtprävention.

VON LIANE IANZ

Ostliche Vorstadt. Nach etwas einschüchtern stiegen die Kurzen auf der Bühne. Das Singen überlassen sie lieber Mama, Papa und Gruppenleiterin Anneliese Loh-Manga. Die Kindergruppe „Die Kurzen“ stimmte bei der Verleihung des Förderpreises für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit ein Lied an.

Später gab es dann auch eine gut 1500 Euro dotierte Auszeichnung für ihr Projekt „Die vier Jahreszeiten“ im Rahmen des überparteilichen Projektes „Mit Kindern die Natur be-greifen“. Insgesamt wurden fünf Projekte ausgezeichnet.

In ihrem Projekt haben sich die Kurzen mit Fragen wie „Woher kommt der Wind?“ oder „Wer malt den Regenbogen?“ beschäftigt. Sie haben außerdem Kartoffeln im Eimer und Erdbeeren in Blumenkästen gezogen.

Vor allem die Frage nach dem Regenbogen beschäftigte denn auch Mario Scheibbe von der Sparkasse Bremen, die als einer der Sponsoren des Preises auftritt. In seiner Laudatio griff Scheibbe die Frage auf und stellte sie dem Publikum: „Wollt denn einer von ihnen, wer denn nun den Regenbogen malt?“ Die Kinder natürlich, war die Antwort.

Für die Kindergruppe „Die Kurzen“ ist es nicht die erste Auszeichnung mit dem Förderpreis. Sie war in den vergangenen zwölf Jahren schon mehrfach dabei. In diesem Jahr reichte die Gruppe einen dicken Aktenordner mit Bildern, Artikeln und anderen Anschauungsmaterial ein und beeindruckte damit die Jury.

Beindruckt hat auch die Spielplatzinitiative Mecki, die den Spielplatz am Mecklenburger Platz umgestaltet hat. Das umweltpädagogische Konzept rund um den Spielplatz sehe vor, dass die Kinder viel über die Herkunft von Gemüse lernen, oder wie sie ein Pferd an stricheln, dass sowohl Pferd als auch Kind etwas davon haben, erklärte Uta Götthor von der AOK Bremen/Bremerhaven, einem weiteren Sponsor. Bauern sind bei den Kindern zu Gast und erklären ihnen ihre Arbeit. Oder die Kinder fahren auf die Bauernhöfe und schauen sich vor Ort an, wie Obst und Gemüse angepflanzt werden. Auch dieses Projekt erhielt 1500 Euro.

Die Kinder der Kita der evangelischen Friedensgemeinde legen selbst Hand an.



Die Götthor steht drei Vertreterinnen der Spielplatzinitiative Mecki.

Zum Beweis dafür haben sie selbst gemachte Marmelade aus den selbst angebauten Früchten und viele Bilder mitgebracht. Als Bewerbung um den Förderpreis steuerte ein Druckvorhang mit Bildern und Plakaten. Die Kita bewirtschaftet einen Kindergarten, „Das Paradieschen“, auf 800 Quadratmetern, und stellt diesen Garten den Kindern auch für die Freizeitgestaltung zur Verfügung. „Ich habe den Eindruck gewonnen, dass für die Kita-Kinder dort eine zweite Heimat entstanden ist“, sagte Heike Blauk vom Orbannt Mitte/Ostliche Vorstadt in ihrer Laudatio, die sie stellvertretend für Jens Häler vom Sponsor Wender Bremen hielt, der hochtrotzig war. Für die Kita gab es ebenfalls 1500 Euro.

Schulgarten

Dieselbe Summe erhielt der Förderverein der Bürgermeister-Smidt-Schule als Sonderpreis des Landesinstituts für Schule/Gesundheit und Suchtprävention. Die Schüler hätten bewiesen, dass sie sich auch mitten in der Innenstadt intensiv mit der Natur auseinandersetzen können, sagten Liane



Mario Scheibbe hält die Laudatio auf „Die Kurzen“ (Zweite von links: Anneliese Loh-Manga).

Adam vom Lohsbürgerhof und Holger Ilgner (SPD) vom Beirat Mitte. Seit über einem Jahr richten die Schüler, Lehrer und Eltern einen „Garten der Sinne“ ein, in dem sie Pflanzen selbst, riechen und schmecken können. Das Erzeugnis aus diesem Garten finden im Unterricht Einsatz. Aus ihnen stellen die Schüler beispielsweise Heilsalben her, erklärte Holger Ilgner. Ein weiterer Aspekt für die Auszeichnung war die Umgestaltung des Schulhofs mit einer Wasserlandschaft, einem Feuerkreis und einem Pflanzgarten.

Einen mit 500 Euro dotierten Anerkennungspreis erhielt der Verein Oststadt Bremen im Lagerhaus, der mit dem Gymnasium St. Johannis eine Projektwoche zum Thema „Shared Space – Ein langer Weg zur Veränderung“ gestaltet hat. Die Schülerinnen und Schüler befragten Verkehrsteilnehmer und Politiker zu Shared Space und werteten die Antworten aus. In ihrer Laudatio nannte Barbara Schwarz (Die Grünen) vom Beirat Mitte das Projekt nötig, da es sich bei Shared Space „um ein kreisförmig umstrittenes Thema“ handelt. Die Projektwoche sei ein gelungenes Beispiel politischer Bildung im Rahmen von Nachschula.

Der Förderpreis wird jährlich zu einem anderen Thema ausgeschrieben. „Es gibt viel Engagement in den Einrichtungen, das nicht gesehen wird“, sagte Heike Blauk, die den Abend moderierte. Dieses Engagement soll in den Blick der Öffentlichkeit geholt werden, damit es andere zum Handeln anregt. Außerdem will man mit dem Geld, das von den genannten Sponsoren, der Weserterrassen-Stiftung und dem Beirat Mitte und Ostliche Vorstadt zur Verfügung gestellt wird, den Einrichtungen die Möglichkeit geben, mit ihrem Engagement weiterzuarbeiten.

Sinnvolle, sinnliche Gärten

Förderpreise für Kinder- und Jugendprojekte zum Thema „Naturschutz“ vergeben

Fünf Preise gab es für kleine und große Naturkenner und Naturschützer während der Preisverleihung im Bürgerhaus Weserterrassen. Die Projekte erhielten einen Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit.

Der Initiator des Preises, Reinhard Werner, von der Weserterrassen-Stiftung, wurde gleich zu Beginn als kleines Dankeschön mit einem knallroten Regenschirm für die nasse Jahreszeit zum „Schirmherren“ gemacht. Gleichzeitig war dies eine Unterstützung für das Jugendhaus Buchte, das mit dem Schirmverkauf auffordert: „Lasst uns nicht im Regen stehen!“ und dessen Renovierung unterstützt.

Die ausgezeichneten Projekte waren sehr vielfältig. Einen Anerkennungspreis verbunden mit 500 Euro übergab Barbara Schwarz vom Beirat Mitte an den Verein Öko Stadt für dessen reflektierte und fantasievolle Projektarbeit mit Schülerinnen der St. Johann Schule. Ihr Thema war „Shared Space“.

Jeweils 1.500 Euro er-



Holger Ilgner (l.) vom Beirat Mitte und Liane Adam vom LIS (z. v. l.) zeichnen Schüler der Bürgermeister-Smidt-Schule aus.
Foto: Pico Wilm

hielten gleich vier Projekte als Förderpreis 2011: Die Kindertagsstätte der evangelischen Friedensgemeinde wurde geehrt für ihr „Paradieschen“. Die Kita bewirtschaftet mit Kindern und Eltern eine 800 Quadratmeter große Parzelle, die im Sommer auch zur Erholung dient.

Der Kindergruppe „Die Kurzen“ übergab Marjo Schnibbe von der Sparkasse

für ihr Jahreszeiten-Projekt „Mit Kindern die Natur begreifen“ einen Preis. Sie ernteten unter anderem Erdbeeren aus dem Balkonkasten und Kartoffeln aus dem Eimer.

Ute Güttner von der AOK Bremen-Bremerhaven zeichnete die Spielplatzinitiative Mecki e.V. aus für ihr Engagement für den Spielplatz Mecklenburger Platz. Sowohl

die Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten mitten in der Stadt, als auch die Arbeit zum Thema gesunde Ernährung begeisterten sie.

Der Förderverein der Bürgermeister-Smidt-Schule erhielt den Sonderpreis des Landesinstituts für Schule/Gesundheit und Suchtprävention (LIS) für den „Garten der Sinne“, für den Eltern, Kinder und Lehrer sorgen. (eb)